

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

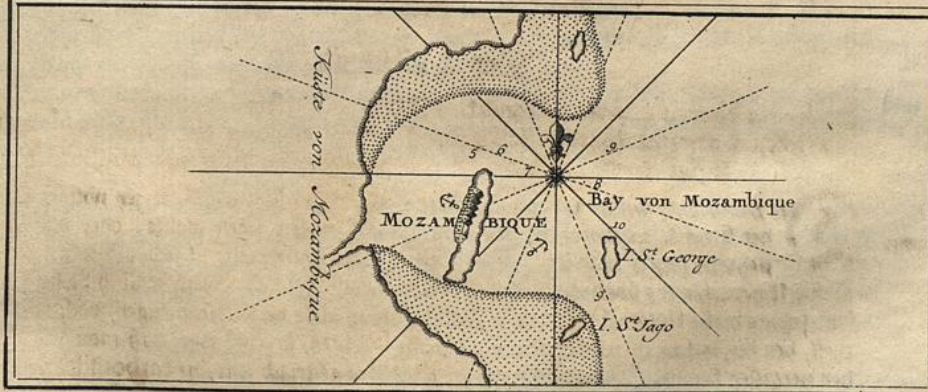
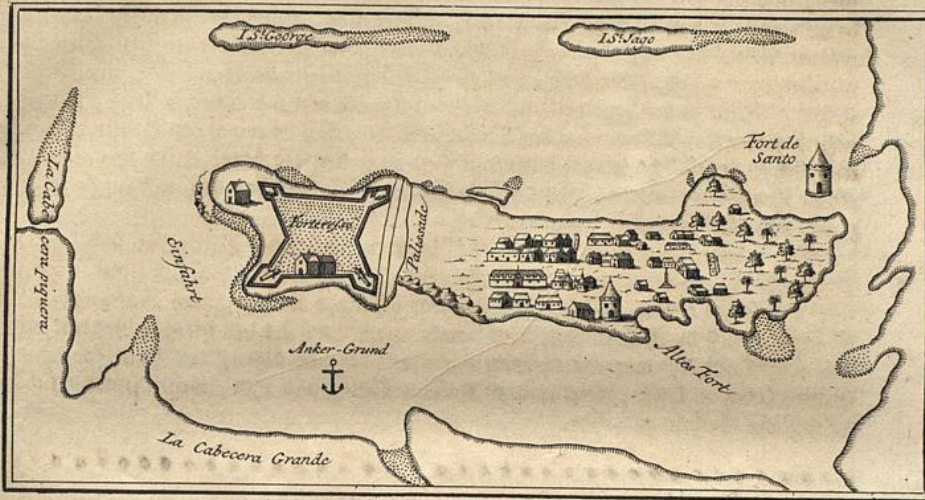
**Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas**

**Leipzig, 1748**

Illustration: Grundriss des Fort Mozambique aus dem Faria.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14148**

Grundriß des Fort MOZAMBIQUE aus dem FARIA



... die erste von ...  
 ... die zweite ...  
 ... die dritte ...  
 ... die vierte ...  
 ... die fünfte ...  
 ... die sechste ...  
 ... die siebente ...  
 ... die achte ...  
 ... die neunte ...  
 ... die zehnte ...

... die erste ...  
 ... die zweite ...  
 ... die dritte ...  
 ... die vierte ...  
 ... die fünfte ...  
 ... die sechste ...  
 ... die siebente ...  
 ... die achte ...  
 ... die neunte ...  
 ... die zehnte ...  
 ... die elfte ...  
 ... die zwölfte ...  
 ... die dreizehnte ...  
 ... die vierzehnte ...  
 ... die fünfzehnte ...  
 ... die sechzehnte ...  
 ... die siebenzehnte ...  
 ... die achtzehnte ...  
 ... die neunzehnte ...  
 ... die zwanzigste ...

große Macht zeigen. Daher sandte er im März drey Geschwader aus. Die erste von zehn Schiffen führte Vasco de Gama, der nun seine zweyte Reise that. Die zweyte war von fünf Schiffen, unter Vincent Sodre, der sich an der Küste von Kochin und Kananor halten, und die Moren, d. i. die Türken und Araber, an der Handlung in Indien durch Bewahrung der Mündung vom rothen Meere, hindern sollte. Die dritte hatte Stephan de Gama; alle aber stunden unter Vasco. Alles zusammen machte zwanzig Schiffe aus, und sie waren abgegangen, ehe Juan de Nueva anlangte.

Das Commando dieser Flotte ward erst dem Pedro Alvarez de Cabral aufgetragen. Nach weiterer Ueberlegung aber erhielt es Vasco de Gama. Der König übergab ihm in der Cathedralkirche die Flaggen mit großen Ehrenbezeugungen, nebst dem Titel eines Admirals der ostlichen Seen. Die Gesandten von Kochin und Kananor, denen von Seiner portugiesischen Majestät viel Ehre erwiesen worden, kehrten mit ihm zurück. Die beyden erstern Geschwader giengen den 2ten März, und die dritte nicht eher, als den 1sten May ab. Bey Cabo Verde begegnete dem Don Vasco eine Caravelle, die nach Lissabon bestimmt war, und viel Gold von la Mina am Borde hatte. Er zeigte einiges davon den Gesandten, und sie sagten mit Verwunderung: dieses stimmte mit dem Berichte, den ihnen der venetianische Gesandte in Portugall gegeben hätte, nicht überein, daß die Portugiesen, ohne Venedigs Hilfe, kaum Schiffe in der See halten könnten. Dieses hatte er aus Neid gesagt; weil die Venetianer Gefahr liefen, ihre Handlung durch Aegypten nach Indien zu verlieren.

Nachdem er das Vorgebirge der guten Hoffnung vorbey gefegelt, und die Ströme überstanden: so blieb er mit den kleinsten vier Schiffen vor Sofala, und sandte die übrigen von der Flotte voran nach Mozambik. Er aber erkundigte, des Königs Befehle gemäß, das Land, um zu sehen, ob sich eine Festung da anlegen ließe, und das Gold des Landes in Augenschein zu nehmen. Er schloß ein Freundschaftsbündniß mit dem Könige, welcher ihm erlaubte, eine Factorcy anzulegen; worauf beyderseits Geschenke gegeben wurden. Wie sie mit diesen Verträgen 25 Tage zugebracht: so reisete er ab, und verlohr bey der Ausfahrt aus dem Flusse ein Schiff, aber die Leute wurden geborgen.

Bey der Ankunft zu Mozambik machte er Freundschaft mit dem Könige, der bey de Gammas erster Reise so abgeneigt davon war, und erhielt Erlaubniß, eine Factorcy aufzurichten. Die ganze Absicht davon war, Lebensmittel für die portugiesischen Flotten zu besorgen, die auf ihre Hin- und Herreise hier mit anlanden sollten. Von dannen gieng er nach Quiloa, wo er den 12ten Julii ankam, mit dem Entschlusse, den König wegen seines übeln Bezeigens gegen Cabral zinsbar zu machen. Ibrahim besuchte ihn gleich, so bald er Anker geworfen hatte, am Borde, mehr aus Furcht, als aus einer andern Ursache a). Don Vasco, welcher wußte, wie wenig ihm zu trauen wäre, und ihn nun in seiner Gewalt hatte, drohete, ihn, ohne weitere Umstände, in gefängliche Verwahrung bringen zu lassen, wo er sich nicht unverzüglich dazu verstünde, seinem Herrn Tribut zu geben.

Der gefangene Tyrann versprach jährlich 2000 Niticals Gold, und gab einen reichen Moren, Mehemet, den er tödtlich haßte, zur Geißel, in der Absicht, ihn solchergestalt los zu werden b). Denn sobald als Ibrahim nach Quiloa zurückgekehrt war, schlug er die Stadt beschossen; als aber der König zinsbar geworden, hätte sich alles in Freude verkehrt.

b) Der König besaß den Thron unrechtmäßiger Weise, und fürchtete, Mehemet würde ihn stürzen.